

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 113 (1995)
Heft: 20

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA-Informationen

SIA-Fachgruppen

Ökologie in der Haustechnik – GV der FHE

Die Generalversammlung der SIA-Fachgesellschaft für Haustechnik und Energie im Bauwesen, FHE, fand am 7. April 1995 in Solothurn statt.

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten *Herbert Hediger* wurden die Vereinsangelegenheiten zügig abgewickelt, um dann zu der der GV angeschlossenen Tagung überzuleiten.

Verschiedene Referate bildeten den Rahmen zur Vorstellung der SIA-Dokumentation D 0118 «Ökologie in der Haustechnik».

Ueli Knoblauch, Obmann der Arbeitsgruppe, wies auf die Wichtigkeit der Ökologie in der Haustechnik hin. Die Haustechnikkosten betragen zwar nur 10-25% der Erstellungskosten eines Gebäudes, dafür ergeben sich einerseits aber hohe Aufwendungen während des Betriebes, und andererseits wird die Haustechnik während der Lebenszeit eines Gebäudes mehrmals erneuert.

Die Aussagen der Referate von Nationalrätin *Marguerite Misteli*, Solothurn, und Kantonsbaumeister *Urs Hettich*, Bern, können am besten mit einem Zitat von André Gide überschrieben werden: Was man hätte tun können, verschmilzt mit dem, was man hätte tun sollen und übertrifft bei weitem das, was man getan hat.

In den letzten 45 Jahren sind wir recht rücksichtslos mit Ressourcen umgegangen. Ökologische Gesichtspunkte mussten gegenüber ökonomischen zurückstehen. Wir haben die Wohnfläche pro Person verdop-

pelt, die Anzahl Autos vervielfacht, aber nicht beachtet, welchen Preis wir dafür bezahlen müssen. Das Bauen verbraucht bis zu 50% der bewegten Ressourcen, die Menge des Bauschutts ist heute gleich hoch wie der Siedlungsabfall. 50% des CO₂-Ausstosses werden durch das Bauen verursacht. Ökonomie und Ökologie müssen in ein Gleichgewicht gebracht werden, wenn zukünftigen Generationen der nötige Handlungsspielraum erhalten werden soll.

Das Nutzen-Schaden-Denken muss uns während des ganzen Planungsablaufes begleiten. Wir müssen stufengerecht die richtigen Methoden für seine Beeinflussung einsetzen. Gesamtheitliches Denken ist ebenso wichtig, wie der Versuch, mit allen am Bauprozess Beteiligten in einen Dialog zu treten. Das Resultat wird vom Besteller und dem planenden Ingenieur ebenso beeinflusst wie vom ausführenden Handwerker und vom einsichtigen Gebäudenutzer.

Eine Reduktion der Investitionsfolgekosten und der Umweltbelastung liegt im Interesse unserer Kinder und Enkel. Wir tragen die Verantwortung.

Die Herren Dr. *Roland Walbert*, *Guido Irion* und *Walter Herzog* stellten dar, was Planer, Anlagenbauer und Produktehersteller zum Erreichen vorerwählter Zielvorgaben beitragen können. Die Palette reicht von der Sensibilisierung auf allen Stufen, Fachkompetenz an der Basis, über sparsamen Umgang mit der Energie bis hin zum Umweltmanagement. Ökologisches Verhalten sollte Teil der Präqualifikation sein, so wie der Produktehersteller bei jedem Schritt vom Markt über Entwicklung, Produktion,

SIA-Dokumentation D 0118 «Ökologie in der Haustechnik»

Diese Neuerscheinung aus der SIA-Dokumentationsreihe soll eine praktische Einstiegs- und Orientierungshilfe sein und darüber hinaus raschen Zugriff zur praxisnahen Informationen bieten.

Die Dokumentation ist in zwei Teile gegliedert. Im Berichtsteil, dessen Informationen sicher über einen längeren Zeitraum hinaus Gültigkeit haben werden, finden sich Aussagen über Fragen des Vorgehens, über konzeptionelle Möglichkeiten oder wie ökologische Probleme verhindert oder gelöst werden können. Der Anhang enthält Angaben über gesetzliche Grundlagen, Publikationen und Materialempfehlungen. Dieser Teil kann nach Bedarf aktualisiert werden. Vergeblich ist die Suche nach Rezepten, Handelsprodukten, Ökobilanzen, energietechnischen Optimierungen usw.

SIA-Dokumentation D 0118, Format A4, 106 Seiten, broschiert, Preis Fr. 80.-, SIA-Mitglieder Fr. 56.-.



Marguerite Misteli, Nationalrätin, im Gespräch mit Kantonsbaumeister Urs Hettich



Konferenzrunde

Herbert Hediger, Präsident FHE, bei der Begrüssung



Verkauf, Logistik über Prüfung, Wartung bis hin zur Entsorgung den sparsamen Umgang mit Ressourcen bzw. die Wiederverwendbarkeit im Auge behalten muss.

Völker Stahl, dipl. Masch.-Ing. SIA, Vorstandsmitglied FHE

FGF: GV und Veranstaltungen

Die Generalversammlung der SIA-Fachgruppe der Forstingenieure, FGF, findet am Donnerstag, 8. Juni 1995 im Raume Biel statt. Das Thema des Begleitprogrammes lautet «Erschliessungskonzept und Nutzungsrisiken im Zusammenhang mit einer Nationalstrasse (16)».

Im Sinne einer Vorankündigung informiert die FGF über die nächste Veranstaltung in der Reihe Wald und Gesellschaft zum Thema Forstingenieure für die Zukunft, gemeinsam organisiert durch den Schweiz. Forstverein, Stapferhaus Lenzburg und die FGF.

Auskunft und Anmeldung

SIA Generalsekretariat, Frau *E. Kunz*, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35.

Schneller von der Idee bis zur Nutzung

FMB: GV und Vortragsveranstaltung

Die Generalversammlung der SIA-Fachgruppe für das Management im Bauwesen, FMB, mit anschliessender Vortragsveranstaltung findet am Mittwoch, 21. Juni 1995, im Hotel Bellevue Palace in Bern statt.

Programm, Referenten

14.30 Uhr: Begrüssung (H. R. Schalcher), Einleitung/Tagungsziel (H. J. Grauer), Wertschöpfungskette (H. J. Grauer), Reduktion der Durchlaufzeiten bei der Fabrikation von Gasturbinen (W. Dörner). Alle sind gefordert; Denkanstösse aufgrund von praktischen Beispielen (F. Stalder), Bewilligungsverfahren (H. R. Spiess), Diskussion (Leitung H. R. Schalcher).

Im Anschluss an die Vortragsveranstaltung findet um 16.45 Uhr die Generalversammlung der FMB statt.

Auskunft und Anmeldung

SIA-Generalsekretariat, Frau *E. Kunz*, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35.

SIA-Neuerscheinungen

Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen

Das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BGöB) ist von den eidg. Räten am 16. Dezember 1994 verabschiedet worden. Der Bundesrat wird dieses Gesetz voraussichtlich per 1. Januar 1996 in Kraft setzen.

Das BGöB regelt die Verfahren für die Auftragsvergabe durch Bundesstellen, insbesondere:

- den Geltungsbereich des Gesetzes
- die Verfahrensgrundsätze
- die Eignungskriterien für die Wahl der Anbieter
- die Verfahrensarten
- die Verhandlungen über Angebote
- die Zuschlagskriterien
- den Rechtsschutz

Im Sinne einer Dienstleistung für seine Mitglieder und die Bauwirtschaft im umfassenden Sinne (Bauherren, Unternehmer, Architekten, Ingenieure, Juristen, Versicherungen, Banken und viele andere) hat sich der SIA entschlossen, das neue Bundesgesetz in einer übersichtlichen dreisprachigen Version (deutsch, französisch, italienisch) herauszugeben.

Allen, die sich mit der Gesetzgebung im öffentlichen Beschaffungswesen in irgendeiner Weise befassen, wird damit ein praktisches Arbeitsinstrument in die Hand gegeben, das durch die Gegenüberstellung der Texte in den drei Sprachen sowohl im eigenen Sprachraum als auch über die Sprachgrenzen hinweg wertvolle Dienste leisten soll.

SIA-Dokumentation «Serie Recht» D 0601, Format A4, 22 Seiten, Ringösenheftung, Preis Fr. 22.-, SIA-Mitglieder Fr. 15.40.

Innovationsleitfaden 95/96

Der grosse Erfolg der ersten Ausgabe des Innovationsleitfadens 1993 bewog die beiden Autoren Marcel Mussard und Hugo Wyss zu einer Neuauflage. Darin wurde das Kapitel «Schutz des geistigen Eigentums» überarbeitet und die Adressen im zweiten Teil kontrolliert und auf den neuesten Stand gebracht.

Inhalt

Junge, innovative Ideenträger finden in der vorliegenden Publikation praktische

Hinweise zum Wie, Was, Wo und Wann bei der Gewinnung, Bewertung, Bearbeitung und Realisierung von Ideen. Der zweite Teil enthält ein umfangreiches Verzeichnis mit in diesem Zusammenhang wertvollen Adressen, angefangen von Patentanwälten und Beratern über Amtsstellen für Wirtschaftsförderung und Konjunkturfragen bis hin zu Kompetenzzentren und beruflichen Vereinigungen.

SIA-Dokumentation D 0101, Format A4, 76 Seiten, broschiert, Preis Fr. 40.-, SIA-Mitglieder Fr. 28.-.

Vademecum pour les travaux à l'étranger

In einer Zeit, wo wirtschaftliche Veränderungen in der Schweiz, in Europa und Übersee nach neuen kreativen Wegen rufen, vermittelt das von der SIA-Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA, zusammengestellte Vademecum wertvolle Hinweise. Bei der Ausrichtung über die Grenzen ist eine Vielzahl von Faktoren zu beachten und zu prüfen.

Inhalt

Die in französischer Sprache publizierte Dokumentation umfasst die folgenden Kapitel: Introduction, Avant de partir (comment procéder, comment se documenter en Suisse), en mission à l'étranger (où trouver l'information), formes de financement, démarches auprès des organismes de financement, une bibliographie et en annexe des informations sur le cadre juridique-économique des échanges, quelques banques et autres institutions internationales de développement et le contrat d'engagement.

SIA-Dokumentation D 0121, Format A4, 32 Seiten, geheftet, Preis Fr. 40.-, SIA-Mitglieder Fr. 28.-.

Bestellungen

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01 283 15 60 (Normenverkauf), Telefax 01 201 63 35.